Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Robin Ticciati
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16–20
D-14057 Berlin

Daniel Knaack
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 30 20 29 87 537
F +49 30 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 25. Oktober 2023

Maxim Emelyanychev und Vilde Frang zu Gast beim DSO am Sonntag, den 05.11.

Schostakowitschs Violinkonzert Nr. 1 und Brahms' Zweite Symphonie stehen neben Fanny Hensels C-Dur-Ouvertüre auf dem Programm

Nach seinem Debüt am Pult des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin (DSO) im Januar vergangenen Jahres leitet Maxim Emelyanychev nun das DSO erneut. Auf seinem Programm am Sonntag, den 5. November steht die im Grundton heitere Zweite Symphonie von Johannes Brahms und Dmitri Schostakowitschs aufwühlendes Erstes Violinkonzert mit der norwegischen Geigerin Vilde Frang als Solistin. Eine Entdeckung ist die von Eleganz und dramatischem Ausdruck gleichermaßen geprägte Ouvertüre in C-Dur von Fanny Hensel, der hochbegabten Schwester von Felix Mendelssohn.

Im Gegensatz zu der im Verlauf von fast 15 Jahren entstandenen Ersten Symphonie ging Johannes Brahms seine Zweite verhältnismäßig schnell von der Hand. Bereits die Wiener Uraufführung im Jahr 1877 war ein großer Erfolg. Der Ausdruck ländlicher Idyllik, der durchaus auch ins Dramatische gesteigert oder ins Melancholische eingetrübt wird, macht das Werk zu einem der populärsten von Brahms. Schostakowitschs Erstes Violinkonzert, das der Komponist dem großen Geiger David Oistrach widmete, musste hingegen einige Jahre in der Schublade auf seine erste Aufführung warten. Es entstand in den späten 1940er-Jahren, als Schostakowitsch besonders heftig von der sowjetischen Kulturbürokratie schikaniert wurde. Erst 1955, zwei Jahre nach Stalins Tod, konnten der Komponist und sein Widmungsträger der Öffentlichkeit das Werk vorstellen. Es beginnt mit einem Klagegesang und enthält einen langsamen Satz in der barocken Form der Passacaglia. Anschließend führt eine ausgedehnte Kadenz in das virtuos-tänzerische Finale.

Die norwegische Geigerin Vide Frang faszinierte gerade erst im Dezember 2022 mit ihrer Interpretation von Elgars Violinkonzert beim DSO. Die Musikerin, die durch Anmut, Temperament und Virtuosität weltweit beeindruckt, spielt regelmäßig mit renommierten Orchestern wie dem San Francisco Philharmonic, dem Gewandhausorchester Leipzig und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. – Maxim Emelyanychevs aktuelle Leitungsposten zeigen die stilistische Vielseitigkeit des Künstlers: Seine Expertise für die Alte Musik beweist er seit 2013 beim Barockensembles ›Il pomo d'oro‹, seine Kompetenz für das symphonische Kernrepertoire seit 2019 beim Scottish Chamber Orchestra. Als Gastdirigent arbeitet er etwa mit dem Orchestre National de Lyon, dem Royal Concertgebouw Orchestra in Amsterdam oder den Berliner Philharmonikern. Zudem ist er u. a. am Opernhaus Zürich und am Royal Opera House in Covent Garden aufgetreten.

So 05.11.23, 20 Uhr, Philharmonie
19.15 Uhr Einführung mit Teresa Pieschacón Raphael

Maxim Emelyanychev Dirigent
Vilde Frang Violine
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

FANNY HENSEL Ouvertüre C-Dur
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH Violinkonzert Nr. 1 a-Moll
JOHANNES BRAHMS Symphonie Nr. 2 D-Dur

Deutschlandfunk Kultur überträgt das Konzert am Dienstag, den 07.11.2023 ab 20.03 Uhr.

Konzertkarten sind von 21 € bis 69 € online erhältlich unter → dso-berlin.de, im Büro des DSO-Besucherservice (Charlottenstr. 56, 10117 Berlin), telefonisch unter T 030 20 29 87 11 oder per E-Mail an → tickets@dso-berlin.de

Pressekarten bestellen Sie bitte per E-Mail an → presse@dso-berlin.de

ROC Rundfunk Orchester Chöre

ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Anselm Rose
Kuratoriumsvorsitzender
Ernst Elitz

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr. DE136782703

Bankverbindung
Deutsche Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDEDB110